



Protokollauszug
11. Sitzung vom 10. Juni 2014

180/2014 36.05.10 Zürcher Verkehrsverbund ZVV
Vernehmlassung zu den Tarifmassnahmen 2015, Zustimmung

A. Ausgangslage

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) lädt mit Schreiben vom 30. April 2014 die Gemeinden des Verbundgebietes zur Vernehmlassung zum Tarif 2015 ein.

B. Rechtliches

Massgebend für die Vernehmlassung ist § 17 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG). Darin ist vorgesehen, dass der Verkehrsrat die für das Verbundgebiet massgebenden Tarife nach Anhören der Gemeinden, der regionalen Verkehrskonferenzen und der marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen festsetzt. Danach bedarf der Tarif der Genehmigung durch den Regierungsrat. Anschliessend wird er im Amtsblatt des Kantons Zürich veröffentlicht. Für die Gemeinden ist das Mitspracherecht in der Tarifpolitik des ZVV von grossem Interesse, da sie dessen Kostenunterdeckung zur Hälfte mittragen.

C. Ziel der Tarifmassnahmen

Mit der differenzierten Erhöhung der Fahrausweispreise per 14. Dezember 2014 um durchschnittliche 2.55 % wird sichergestellt, dass der ZVV die finanzielle Zielsetzung einhalten und die Kostenunterdeckung 2015 stabil halten kann.

D. Rahmenbedingungen

Mit Beschluss vom 14. Februar 2011 betreffend Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr hat der Kantonsrat für die Fahrplanjahre 2012 - 2016 festgelegt, dass Anpassungen der Leistungen sowie teuerungsbedingte Mehrkosten durch periodische Preisanpassungen zu finanzieren sind.

Am 15. Juni 2014 geht die erste Etappe der neuen Durchmesserlinie (DML) in Betrieb. Flankierend dazu werden derzeit die 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn umgesetzt. Sie sind die regionale Ergänzung zur DML und ermöglichen erst die sinnvolle Nutzung und Kapazitätssteigerung der zusätzlichen Gleise im Zentrum. Damit dieses Angebot aber auch gefahren werden kann, braucht es zusätzliche Züge. Hierfür werden neue Doppelstockkompositionen der dritten Generation beschafft. Gleichzeitig wird die bestehende S-Bahn-Flotte für das erweiterte Angebot der 4. Teilergänzungen nachgerüstet. Aufgrund der Angebotsausbauten und des allgemeinen Wirtschaftswachstums ist mit Mehreinnahmen zu rechnen. Jedoch reichen diese allein nicht aus, um die steigenden Kosten zu finanzieren. Damit die Kostenunterdeckung des ZVV nicht übermässig stark ansteigt, ist der ZVV im Rahmen der Inbetriebnahme der 4. Teilergänzungen der S-Bahn auf Mehreinnahmen aus Tarifierhöhungen angewiesen.

E. Tarifmassnahmen im Einzelnen

Bei der Ausarbeitung der Tarifmassnahmen 2015 wird die Entwicklung des konjunkturellen Umfeldes insofern berücksichtigt, als dass die Preise differenziert erhöht werden sollen. So werden die Preise der Einzeltickets in den unteren Tarifstufen zum Teil geschont. Die Abonnementspreise hingegen werden auf allen Tarifstufen erhöht. Bezüglich weiterer Details wird auf die "Vernehmlassung zu den Tarifmassnahmen 2015" verwiesen.

Bei den Tarifstufen für Lokalnetz/Kurzstrecken und für drei Zonen werden die Preise für Einzeltickets, Tageskarten, Mehrfahrtenkarten und Tageswahlkarten geschont (0 %).

Die Einzeltickets und Tageskarten der anderen Tarifstufen werden unterschiedlich stark ansteigen:

- Tarifstufe 2: 10 Rappen bzw. 2.4 %
- Tarifstufe 4: 20 Rappen bzw. 2.4 %
- Tarifstufe 6: 20 Rappen bzw. 1.6 %
- Tarifstufe 8: 20 Rappen bzw. 1.2 %

jeweils für Erwachsene 2. Klasse.

Die Preise der Monats- und Jahresabonnemente werden alle angehoben, wobei die Erhöhung je nach Tarifstufe unterschiedlich stark ausfällt. So steigen Abonnemente im Lokalnetz um 2 % und auf Tarifstufe 3 um 4.2 %. Weitere Anpassungen können aus der Preistabelle zum Verbundtarif 15 entnommen werden.

Beim „9-UhrPass“-Sortiment erfolgt beim Tagespass und beim Abonnement "Alle Zonen" eine überdurchschnittliche Preiserhöhung. Der ZV gewährte hier bisher einen sehr hohen Rabatt gegenüber dem Preis einer normalen Tageskarte bzw. eines "NetzPasses". Dieser Rabatt ist bei gesamtheitlicher Betrachtung des Tarifgefüges vor allem bei den Abonnements überdurchschnittlich hoch und die Tickets weisen keine angemessene Ertragskraft auf. Die aktuell vorgeschlagene Preisanpassung führt bei der 9-UhrPass"-Tageskarte (2. Klasse) zu einer Erhöhung von 4.0 %. Die persönlichen Monats- und Jahresabonnemente „9-UhrPass Alle Zonen" (2. Klasse) schlagen um 6.6 % und die persönlichen Monats- und Jahresabonnemente „9-UhrPass Agglo Zürich bzw. Winterthur" um 3.7 bzw. 3.1 % auf.

F. Einnahmeprognose

Es wird mit einer Steigerung der Verkehrseinnahmen von insgesamt 18.8 Mio. Franken oder 2.55 % gerechnet.

G. Vernehmlassung

Der ZVV ersucht um die Beantwortung der folgenden Frage:

Unterstützen Sie eine differenzierte Erhöhung der Fahrausweispreise um durchschnittlich 2.55 %, damit die finanzielle Zielsetzung eingehalten und die Kostenunterdeckung 2015 stabil gehalten werden kann?

Der Stadtrat beschliesst:

1. Zum Tarif 2015 des Zürcher Verkehrsverbundes wird folgendermassen Stellung genommen:

Die differenzierte Erhöhung der Fahrausweispreise um durchschnittlich 2.55 %, um die finanzielle Zielsetzung einzuhalten und die Kostenunterdeckung 2015 zu halten, wird unterstützt.

2. Mitteilung an
- ZVV, Beat Rüegg, Hofwiesenstrasse 370, 8090 Zürich
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Arno Graf
Stadtschreiberin-Stv.